

ACONTO Finanz News Nr. 03/2008

Liebe Leserinnen und Leser,

Rohstofffonds bleiben interessant.

Bevor wir uns diesem Thema widmen, einige wenige Sätze zu den Finanzmärkten allgemein.

Dass Steuerehrlichkeit auch Vorteile hat, verdeutlichen die Medien z. Z. täglich in geballter Form. Fast könnte man vergessen, dass es in der Bundesrepublik auch andere Probleme gibt (wird doch nicht Absicht sein??). Über die dabei zu Tage tretenden rechtsstaatlichen Mittel darf man sich sicher wundern. Vielleicht kommt das Finanzministerium jetzt auf die Idee, aus den Steuermehreinnahmen die Phoenixopfer über die EdW nunmehr zeitnah zu entschädigen. Dass diese sehr ärgerlichen Vorgänge in diesem Zusammenhang eine staatliche Baustelle sind, kann wohl nicht wirklich dementiert werden.

Rohstofffonds haben im letzten Jahr zu deutlichen Beiträgen in unseren Kundendepots geführt und damit das Minus in dem einen oder anderen Fonds gut ausgeglichen. Der von uns empfohlene MLIF World Mining Fund (3) weist trotz des turbulenten IV. Quartals 2007 ein Jahresergebnis von 29,24 % (per Ende Januar 08) aus, in den letzten drei Jahren eine durchschnittliche Performance von 39,28 %. Da könnte man erschrecken, wenn man das Ergebnis des letzten Monats mit einem Minus von 7,84 % sieht.

Schaut man auf die Weltwirtschaft, zeigt sich aber noch immer Wachstum. Trotz vieler besorgter Stimmen, Rezession ja in den USA – Rezession nein, die Industrie fährt auch bei einer Rezession nicht auf Null. Das Wachstum in China wird ebenfalls von einigen Analysten in Frage gestellt. Aber auch ein Rückgang des Wachstums von fast 11 % im Vorjahr auf evtl. sieben oder acht Prozent ist Wachstum und dazu braucht es nun mal Rohstoffe.

Auch wenn die Finanzwerte in den nächsten Wochen nicht zur Ruhe kommen werden, da aus der Kreditwirtschaft die eine oder andere Hiobsbotschaft in Form von Milliardenverlusten noch bekannt werden wird und damit die Aktienmärkte auch weiter volatil bleiben, gehen wir davon aus, dass über das Jahr die Ertragschancen nicht grundsätzlich schlecht sind. Deshalb halten wir ein Investment in Rohstoffen noch immer für sinnvoll.

Dazu könnte auch eine Zinssenkung der EZB beitragen, die wir um mindestens 0,5 Prozent, vielleicht in zwei Schritten, erwarten. Mit dieser Maßnahme wäre der für die europäische Exportwirtschaft nachteilige, steigende Wechselkurs zum US-Dollar zumindest aufzuhalten, eher aber abzuschwächen.

Für Ihr weiteres Investment haben wir Ihnen in der News Nr. 02/2008 aufgezeigt, wie Sparpläne auch in so turbulenten Märkten dazu beitragen, ergebnisorientiert für Sie arbeiten.

Aus dem Internet haben wir zwei Nachrichten für Sie recherchiert.

Einer Meinungsumfrage (1) im Auftrag einer Versicherungsgesellschaft zu Folge nutzen nur zwei Prozent der Befragten ein Angebot einer Rürup-(Basis-)Rente und nur 16 Prozent konnten mit dem Begriff etwas anfangen. Diese interessante Form der Altersvorsorge hat sich als noch längst nicht durchgesetzt.

Einer zweiten Nachricht (2) war zu entnehmen, dass mehr als jeder dritte Bundesbürger (39 Prozent) in Banken und Sparkassen wenig oder gar kein Vertrauen hat. Spätestens wenn Sie dazu unseren Link im Internet

<http://www.wiwo.de/unternehmer-maerkte/bankberater-packen-aus-ich-habe-sie-betrogen-264071/>

zu einem Artikel in der Wirtschaftswoche lesen mit der Überschrift: Bankberater packen aus: "Ich habe Sie betrogen", dann werden Sie sich nicht mehr wundern. Durch unsere Unabhängigkeit steht uns ein großes Produktangebot zur Verfügung, aus dem wir Ihnen Vorschläge und Angebote unterbreiten können, die uns erfreulicherweise den Stress der Bankmitarbeiter ersparen.

Literatur: (1)...www.cash-online.de, News vom 14.02.2008 „Deutsche tapen bei Rürup im Dunkeln“
(2)...www.cash-online.de, News vom 13.02.2008 „Kaum Vertrauen in Bank und Sparkasse“
(3)...Handelsblatt v. 20.02.2008, Finanzzeitung S.28, „Rohstofffonds geraten mit Nebenwerten...“

Bitte schicken Sie uns eine e-mail an

[**info@aconto-finanz.de**](mailto:info@aconto-finanz.de)

oder rufen Sie uns an: **0 371 404 67 67.**

Gern vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen.